

Rede im Rahmen des Folienvortrages der Bildungspolitischen Sprecherin
Angelika Birk

anlässlich des Bildungspolitischen Gespräches

„Wie kann gemeinsames Lernen gelingen?“

der schleswig-holsteinischen Landtagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
am Mo., 04.12.2006, Landeshaus, Kiel.

Wie kann gemeinsames Lernen gelingen?

Welche pädagogischen Prinzipien hat uns der Film dazu veranschaulicht?
Gemeinschaftsschule ist das Gegenteil von Frontalunterricht im Gleichschritt.

Individuelles Lernen ist das Unterrichts und Erziehungsprinzip,

in dieser Schule sogar in altersgemischten Gruppen wie früher in kleinen Dorfschulen
Gerade für die vielen Kinder ohne Geschwister ist dies eine Bereicherung.

Kinder lernen von Kindern. Das ist so.

Dies wird in unseren Schulen vor allem als negative Erfahrung beklagt, als Schummeln,
Stören oder Mobbing.

In der deutschen Schulforschung wenig beachtet ist bisher, wie positives Lernen
voneinander funktioniert und wie es gefördert werden kann.

Das heißt, wie lernen Kindern schon vom Kindergarten an sozialen Regeln, Übernahme von
Verantwortung, Selbstständigkeit?

Die Rolle der Lehrerin ändert sich dabei komplett: Statt Entertainerin und Zensurengeberin
ist sie Beobachterin, Moderatorin, Beraterin und Vorbild.

Und sie arbeitet nicht einsam, sondern gemeinsam mit Lehrerinnen ihrer Klasse
fächerübergreifend im Team.

Die Ganztagschule: Dies ist ein Beispiel, sie könnte auch ganz anders sein.

Ab 7:30 ist die Lehrerin in der Klasse, die Kinder können kommen.

Während der Eigenarbeit beobachtet und berät sie.

Die Arbeitsgemeinschaften danach werden von herangewachsenen Schülerinnen und
Erzieherinnen unterstützt.

Die Lehrerinnen können diese Zeit zum Teil für Unterrichtsvorbereitungen und
Besprechungen nutzen.

Hausaufgaben sollen nicht Kinder und Eltern zur Verzweiflung bringen, sondern das eigenverantwortliche Lernen fördern. Dies kann genauso gut in der Schule geschehen.

SchülerInnen lernen ihre Ergebnisse selber zu kontrollieren, vor der Klasse zu präsentieren und wechselseitig öffentlich zu begutachten.

So entsteht ein Rhythmus von Konzentration, Entspannung und Bewegung, der sich an den physischen Leistungskurven eines Tagesablaufs orientiert.

Eigenverantwortliche Schule: Erfolgreiches eigenverantwortliches Lernen braucht als Rahmen ein eigenverantwortliches Lernendes System.

Davon sind viele unserer Schulen noch sehr entfernt. Sie hängen am Gängelband der Ministerien.

Schule braucht Luft zum Atmen, und das heißt mehr Entscheidungsfreiheit vor Ort.

Wer entscheidet?

Wir wollen Führungsverantwortung der **Schulleiterin**.

Sie hat ein Finanzbudget, stellt alle, die an der Schule arbeiten, ein:

Die pädagogischen wie auch die organisatorischen Fachkräfte

Sie sorgt für angemessene Fortbildung und Personalentwicklung.

Sie trägt die Verantwortung für die gelingende Organisation und den Qualität des Unterrichts. Dies geht nicht mit autoritärem Führungsstil, sondern nur mit Aufgabenteilung.

Die Schulleiterin wird von einem Schoolboard, dem **Schulvorstand** begleitet, gestützt, aber auch kontrolliert.

Er arbeitet auf der Grundlage des von der Schulkonferenz beschlossenen Rahmens.

Der Schulvorstand ist drittelparitätisch aus Lehrerinnen, Eltern und Schülerinnen besetzt. Die Kommune als Schulträger schickt jemanden aus der Schul- oder Jugendverwaltung.

Qualitätsförderung und Evaluation: Wir wollen weniger Steuerung der Schule von oben über detaillierte Lehrpläne und Einzelerlasse, sondern über die Ergebnisse.

Was können Schülerinnen tatsächlich?

Erreichen sie die Bildungsstandards, auf die sich die Fachleute bundesweit geeinigt haben?

Dies wird vor allem extern in Tests evaluiert.

Ganz wichtig dabei:

Nicht die Schülerinnen werden benotet, sondern die Schule.

Entspricht die Qualität der Schulalltagsgestaltung dem Schulprofil?

Dies ist vor allem eine Frage der internen Evaluation, an der die pädagogischen und Fachkonferenzen in der Schule arbeiten.

Was muss passieren ?

Die **praxisorientierte Stufenlehrausbildung** ist jetzt endlich an der Zeit! Der Beruf der Lehrerin braucht ein völliges neues Profil! Erste und zweite Phase der Lehrerbildung müssen verzahnt werden. Erfahrene Praktiker und Schulforscherinnen an der Uni und in der Schule zusammenarbeiten.

Die **Weiterbildung der LehrerInnen** ist kein teures Hobby, sondern eine verbindliche Aufgabe der ganzen Schule und muss einen viel höheren Stellenwert haben. Ein paar Tage vor Ende der Sommerferien ist die Schule offen für die gemeinsame Weiterbildung, und die gemeinsame Vorbereitung des Schuljahrs.

Die Schule **muss auch baulich ein Ort des Lebens** werden, an dem sich alle gern aufhalten mit Plätzen zum ruhigen Arbeiten für Lehrerinnen und Schülerinnen, aber auch zum Spielen, Kochen und Essen. Damit muss man schon jetzt beginnen, aber sinkende Schülerinnenzahlen eröffnen hier zukünftig noch mehr Möglichkeiten.

Die **Schule ist den ganzen Tag offen**, auch am Abend. Statt wie derzeit nebeneinander her, sollen Sport-, Kultur- und Volkshochschulangebote, Jugendfreizeit und Erziehungshilfen, miteinander verzahnt werden. Auch die Eltern sollen so gern in die Schule kommen.

Welche Rahmenbedingungen fordern wir GRÜNEN für die Schule im Schulgesetz:

1. Die **Eigenverantwortlichkeit** muss im Schulgesetz für alle Schulen verankert sein. Bisher haben wir dies nur für die regionalen Berufsschulzentren. Zentral: das **Schulbudget und die Verantwortung der Schule für ihre Qualitätsentwicklung**.
2. Wir wollen, dass Schulen beantragen können. von **Vorschriften** befreit zu werden, um die Selbstständigkeit Schritt für Schritt umzusetzen.
3. Um Sitzenbleiben zu vermeiden, muss die **individuelle Förderung als Recht tatsächlich gesetzlich verankert und praktiziert** werden.
4. Für die **Lehrerfortbildung** fordern wir im **Landeshaushalt** deutlich **mehr Geld**.
5. Die Regelschulen können voneinander, aber auch von den freien Schulen viel lernen. **Freie Schulen** wollen keine Schulen für Bildungsprivilegierte sein und dürfen nicht benachteiligt werden. Das Schulgesetz muss auch hier die Rahmenbedingungen für einen kreativen Wettbewerb schaffen.